

Leitlinien

Zielgruppengerecht vermitteln

Wir gestalten unsere Angebote altersstufengerecht für Schüler:innen. Religion und Kultur erklären wir immer im jeweiligen Zusammenhang. Dabei legen wir besonderen Wert auf erfahrungsorientiertes Lernen, zum Beispiel durch Entdecken, Beobachten, Nachfragen und gemeinsames Reflektieren. Die Vorbereitung und Evaluation der Angebote erfolgt in Kooperation mit Lehrer:innen und Pädagog:innen.

Religiös-kulturelle Integrität respektieren

Wir achten die Gewissens- und Glaubensfreiheit aller Beteiligten. Unsere Angebote sind religionskundlich ausgerichtet, das heißt: Wir informieren über Religionen, ohne zu überwältigen (Beutelsbacher Konsens[1]). Wenn wir Innenperspektiven einbringen, machen wir diese klar als solche kenntlich. Bei rituellen Handlungen ist uns der Schutz der religiös-kulturellen Integrität besonders wichtig. Wir weisen darauf hin, dass Schüler:innen Rituale grundsätzlich in einer beobachtenden Rolle erleben. Eine aktive Teilnahme ist möglich, wenn ein/e Schüler:in der entsprechenden Tradition angehört und dies ausdrücklich wünscht.

Konfliktsensitiv handeln

Wir nehmen kulturelle, religiöse und weltanschauliche Unterschiede ernst und sprechen respektvoll darüber. Unsere Veranstaltungen sind kein Ort, um soziale oder politische Konflikte auszutragen oder zu verschärfen. Sollte es dennoch zu Spannungen kommen, gehen wir gemeinsam und lösungsorientiert damit um.

Diskriminierung wahrnehmen

Wir verweisen auf das Diskriminierungsverbot gemäß Artikel 3 Absatz 3 des Grundgesetzes und nehmen diskriminierende Äußerungen ernst. Wenn solche Situationen auftreten, setzen wir uns mit einer Fachstelle zur Ausführung weiterer Schritte in Verbindung.

Missbrauch für andere Zwecke verhindern

Im Rahmen unserer Projekte verzichten wir auf Werbung für religiöse, ideologische oder politische Positionen. Wir laden Schüler:innen nicht zur Zugehörigkeit zu einer religiösen oder weltanschaulichen Gruppe oder Institution ein.

[1] <https://www.bpb.de/die-bpb/ueber-uns/auftrag/51310/beutelsbacher-konsens/>